

AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL Sitzung vom 6. März 2008

Gesch. Nr. 068/07

16.04.22 Gemeindeorganisation; Postulate

[...]

3. GESCHÄFT-NR. 068/07

Dringliches Postulat Gabriela Münger, SVP, und Mitunterzeichnende betreffend Zahlungspflichten der Stadt Illnau-Effretikon fristgerecht einhalten - Beantwortung

DISKUSSION IM RAT

Das Schlusswort hat Gabriela Münger:

„Zuerst bedanke ich mich beim Stadtrat für die so prompte und zuverlässige Beantwortung des Postulats bereits an der letzten Ratssitzung. Ich sehe, es könnte also so schön funktionieren. Die Antwort kann ich mehr oder weniger so akzeptieren möchte aber dennoch einige Worte dazu äussern und relativieren. Was war mir wichtig mit diesem Postulat:

Der Anspruch des Gewerbes auf eine prompte und insbesondere korrekte Bezahlung sowie die Sensibilisierung der Verwaltungsstellen zur Zahlungspflicht.

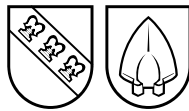
Klären möchte ich an dieser Stelle, dass das Postulat nicht „offenbar auf verschiedene Aussagen einzelner Gewerbebetriebe“ zustande kam, sondern nach offen eingesehenen Rechnungen in verschiedenen Betrieben und deren Beweise, dass bezüglich der Zahlungsfristen und Skontoabzüge grosse Fehler seitens der Stadt passiert sind! Leider aber wurden laut Beantwortung nur gerade ein Prozent der bezahlten Rechnungen kontrolliert und ausgewertet, was für mich und die Mitunterzeichnenden keine sehr überzeugende und aussagekräftige Antwort darlegt. Ein statistisches Resultat ist aussagekräftig ab einer Auswertung von 5 %.

Das Resultat bei 30-tägigen Zahlungsfristen betrage durchschnittlich 33,7 Tage, wie in der Antwort steht. Wohl bemerkt ist das nur der Durchschnitt von diesen über 300 kontrollierten Rechnungen! Was also, wenn die Rechnungen ihres Betriebes diejenigen sind, die zur Erhöhung des Durchschnittes von über 30 Tagen reichen? Jeder der davon wirklich betroffen ist, steht im Abseits und so gesehen ist jede von diesen Rechnungen eine zu viel. Es gibt also definitiv solche, die unterschritten sind und solche die eben doch massiv überzogen worden sind. So ergibt sich ja wohl bekannt ein Durchschnitt.

Nochmals möchte ich auf das Wort „üblich“ zurückkommen und auch dieses relativieren. Eine Zahlungsfrist von 30 Tagen sei „nicht üblich“ schreibt der Stadtrat. Auch diese Ansicht ist nur seitens der Stadt so, leider....Und wenn schon von der SIA Norm die Rede ist, möchte ich da fairer weise auch den Artikel 190 erwähnen, der anscheinend in der Beantwortung unterging... Dieser sagt klar aus: Der Bauherr leistet Zahlungen innerhalb von dreissig Tagen, sofern nicht in der Vertragsurkunde eine andere Zahlungsfrist vereinbart wurde. Ebenso ist dies unter Artikel 55 bei Regiearbeiten festgehalten.

Betreffend der Skontoabzüge: In der Beantwortung steht nur von solchen, die nach Verzug noch vorgenommen wurden. Mir fehlen diese, die auch vorgenommen wurden, OHNE dass sie überhaupt offeriert beziehungsweise auf einer Rechnung vom Unternehmer ausgewiesen worden sind. Für mich ein wesentlicher Punkt und wie vom Stadtrat angestrebt, sollen auch solche Fälle zur Verbesserung der Kommunikation mit einbezogen werden. Zum letzten Abschnitt möchte ich erwähnt haben, dass dieser eine deftige Unterstellung ist und eine Beleidigung darstellt. Einerseits gegenüber mir als Postulantin und gegenüber den 20 Mitunterzeichnenden des GGR, andererseits gegenüber der RPK. Letztere sieht genau diese Fälle wie im Postulat beschrieben bei Kontrollen und Abnahmen von Rechnungen und bemängelt diese sozusagen bei jedem Abschied. Man muss nur genau hinhören und lesen wollen.

Trotz allem bin ich erfreut, dass das Ziel von Illnau-Effretikon nicht ist, anderen Gemeinden einfach zu folgen



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL Sitzung vom 6. März 2008

und von einem einseitigen Vertrag Gebrauch zu machen. Klar ist sicher auch gegenüber dem Gewerbe, dass an dieser Stelle lösungsorientiert versucht wird in die Zukunft zu gehen. Ich hoffe natürlich, dass das vorgegebene Ziel erreicht und dann auch eingehalten wird. Selbstverständlich bin ich sehr gespannt und bleibe wachsam, wie sich die einzelnen Punkte in der Realität dann abspielen! Ich beantrage dem GGR das Postulat abzuschreiben.“

DER GROSSE GEMEINDERAT

- gestützt auf den Antrag des Stadtrates und in Anwendung von § 18 der Gemeindeordnung -

BESCHLIESST:

1. Das Postulat von Gemeinderätin Gabriela Münger, SVP, und 19 Mitunterzeichnenden betreffend Zahlungsfristen der Stadt Illnau-Effretikon fristgerecht einhalten, wird aufgrund des Berichtes des Stadtrates als erledigt abgeschrieben.

Obgenannter Beschluss erfolgte einstimmig.

Für getreuen Auszug aus dem Protokoll

Grosser Gemeinderat Illnau-Effretikon



Marco Steiner
Ratssekretär